

Wierteljährl. Abonnement: 2  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Aschersleben: 22 1/2 Sgr. In  
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische



Zeitung

für Stadt

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 300.

Halle, Freitag den 22. December

1837.

## Anzeige.

Die Theilnahme, welche das Publikum unserm Blatte fortwährend und in so höchst bedeutender Weise schenkt, macht es uns möglich, mit Beginn des nächsten Jahres eine abermalige Erweiterung unseres Unternehmens eintreten zu lassen. Der Courier wird von dem erwähnten Zeitraume ab, wie seit 3 Jahren täglich, jedoch

**ohne alle Preis-Erhöhung, in großem Quart-Formate** erscheinen und seine Spalten mithin in reicherm Maße, wie bisher, der Uebermittlung alles politisch Wichtigen und Interessanten, so wie der Aufnahme unterhaltender Artikel öffnen.

Die Pränumeration auf das erste Quartal des nächsten Jahres, Januar bis März, ersuchen wir noch vor Ende dieses Monats zu entrichten. Unsere geehrten auswärtigen Leser wollen dies besonders berücksichtigen und ihre Bestellungen bei den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 16. December 1837.

C. F. und C. G. Schwetschke.

## Deutschland.

Am 30. Okt. d. J. fand durch den Superintendenten Hofmeyer in Heldrungen die feierliche Einweihung des mit einem Kosten-Aufwande von 9000 Thln. sehr geschmackvoll aufgeführten neuen Kirchengebäudes zu Büchel, im Kreise Eckardtberge, in Gegenwart einer zahlreichen Versammlung statt.

Zu dem in diesem Jahre erfolgten Erneuerungsbau der Kirche zu Pratau bei Wittenberg, hat die Gemeinde daselbst, außer den zu diesem Bau aus dem dortigen Kirchen-Verario entnommenen 3500 Thlr. die Summe von 895 Thlr., incl. der von dem Orts-pfarrer Herrn Wolf dazu gegebenen Beisteuer, aus ihren Mitteln beigetragen. Außerdem haben die Rittergutsbesitzer Herr Amtmann Wolf auf Pratau,

Herr v. Trotha auf Wachsborn und Hr. Gutsbesitzer Hammer in Boos der gedachten Kirche einen schönen Altarschmuck, Crucifix und 2 Leuchter, so wie die Frau Obergörster Propsthayn eine mit geschmackvoller Stickerei versehene Altarbekleidung geschenkt.

Die Gemeinde zu Prittig im Kreise Weissenfels, deren altes Schulhaus für die jetzige Kinderzahl zu klein geworden war, hat in diesem Jahre mit einem Aufwande von 1200 Thln. aus ihren eigenen Mitteln ein neues Schulhaus erbaut, welches am 9. Nov. d. J. eingeweiht worden ist.

Die Wegebaumeister-Stelle in Merseburg, die nach dem Abgange des Bau-Inspectors Zahn einstweilen dem Bau-Kondukteur Koppin übertra-

gen war, ist vom 1. December c. ab, interimistisch dem Bau-Inspector Schönemark überwiesen.

Der Bergichter Weiß zu Suhl ist an das Berggericht zu Eisleben versetzt und zum Berggerichts-Rath ernannt; der Oberlandesgerichts-Assessor Bier in Raumburg ist in gleicher Eigenschaft an das Königl. Kammergericht versetzt; der bisherige Land- und Stadtgerichts-Assessor zu Liebenwerda, Pfotenhauer, und der Oberlandesgerichts-Referendar August Ukert zu Raumburg, sind zu Kammergerichts-Assessoren ernannt; die Verwaltung des Patrimonialgerichts der Lehnsmühle ist dem Patrimonial-Richter, Referendar Waldmann zu Ortrand mit übertragen.

Der Gutsbesitzer Chr. Wilh. Koven aus Hohenthurm ist als Kreisrath im Saalkreise bei landwirthschaftlichen Angelegenheiten angenommen worden.

Von dem Magistrate in Raumburg ist in Uebereinstimmung mit den dortigen Stadtverordneten der lobenswerthe Beschluß gefaßt worden, daß allen dasigen dasigen Bürgern, welche sich einer klar vorliegenden Wahl- und Schlachtsteuer-Kontravention schuldig machen, das Bürgerrecht entzogen werden soll.

### Frankreich.

Paris, d. 13. Dec. Die Deputirten sind auf künftigen Sonnabend in ihren gewöhnlichen Sitzungssaal zusammenberufen, um durch das Loos die große Deputation zu wählen, die den König am Montag, als am Tage der Sessions-Eröffnung, empfangen soll.

Paris, d. 15. December. Ueber den Serber Hubert gehen sonderbare Gerüchte; es heißt, er sei nicht gefangen eingebracht worden, sondern habe sich nach England eingeschifft; sonach müßte man annehmen, er sei aus seinem Arrest entwichen oder losgelassen worden. Die ministeriellen Blätter schweigen. Die „Gazette des Tribunaux“ sagt, Hubert sei gar nicht arretirt gewesen.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 13. December. Im Unterhause hat Hr. Hume angekündigt, er werde den Antrag stellen, die Pension von 21,000 Pfd. St. zu streichen, welche der König von Hannover als Herzog von Cumberland zu beziehen hat.

### Spanien.

Nach Briefen aus Madrid vom 7. December dauerte die Berathung über die Adresse schon acht Tage, wobei es oft zu bitteren Persönlichkeiten gekommen sei. Ueber nahe Aenderungen im Ministerium sind mancherlei Gerüchte im Umlauf. Die Deputirten von Barcelona, Valencia und Murcia sind, der Sicherheit wegen, per Karavane zu Madrid angekommen.

### Bermischtes.

— Altenburg, d. 15. Dec. Das Herzogliche Amts- und Nachrichtenblatt vom 12. d. M. enthält

folgende Warnung des Herz. Sächs. Konsuls Hausmann in Philadelphia: „Ich fühle mich gedrungen, alle diejenigen, die in der jetzigen Zeit den gewagten Schritt vorhaben, ihr Vaterland zu verlassen und mit Nordamerika zu vertauschen, wenn sie nicht mit Mitteln vollkommen ausgerüstet sind, auf das dringendste zu warnen. Die Ueberführung aller Produkte und die häufigen, bedeutenden Bankerotte haben eine gänzliche Stockung aller Gewerbe herbeigeführt, die nicht sobald gehoben werden kann. Schaaren von Eingewanderten irren trotz- und hülflos in den Hauptstädten umher, zu spät bereuend den Schritt, der sie bei 1000 Meilen vom Vaterlande abschneidet. Sobald sich die Umstände vortheilhafter gestalten und Handel und Gewerbe wieder in Thätigkeit getreten ist, was sobald noch nicht der Fall sein wird, werde ich nicht ermangeln, es mitzutheilen.“

— Am 20. Nov., Abends gegen 6 Uhr, wurde in Neuhalbensleben folgendes Meteor beobachtet. Die Venus erschien in ungewöhnlichem feurigen Glanze und in einer scheinbar außerordentlichen Größe. Nach Verlauf von etwa 5 Minuten entströmten dem Sterne nach oben in der Richtung von N.W. ein glänzender feuriger Streif, scheinbar 3 bis 4 Zoll dick und 5 bis 6 Fuß lang, der sich oben in viele strahlenförmige Büschel endete, welche sich in der Form eines Feuerregens nach unten kehrten. Nach 9 bis 12 Sekunden verschwand derselbe, erschien aber nach einigen Sekunden wieder, jedoch weniger breit und feurig, ohne die erwähnten Büschel, aber scheinbar 8 bis 9 Fuß lang. So wechselte dieses Phänomen 8 bis 10mal. Während dessen bewegten sich aus dem obern Theil des Sternes fortdauernd 2 bis 3 feurige Kugeln, scheinbar in der Größe einer Mannshand, die sich zu Spitzen ausdehnten. Nach etwa 8 Minuten entstand aus dem Stern keine feurige Ausdehnung mehr, aber in demselben dauerte das Wählen jener erwähnten feurigen und dunklen Kugeln noch mehrere Minuten fort.

— Unter den neuesten, von der österreichischen Regierung ertheilten, Patenten befindet sich auch eins, welches ein Schornsteinfegergeßel in St. Pölten auf die Erfindung eines wohlriechenden Wassers erhalten hat.

— Ein im Handelshafen von Toulon liegendes, zur Aufnahme von Militair-Gefangenen dienendes Schiff, sank am 3. December so plötzlich unter, daß die Wache und die andern, am Bord desselben befindlichen Personen, kaum die Zeit hatten, die Gefangenen loszulassen, welche ganz vom Wasser durchnäßt in der Schaluppe entkamen.

— In Caen (Frankreich) wurden in diesen Tagen die Zollbeamten von einem listigen Menschen auf eine Weise hintergangen, die vielen Stoff zum Lachen gegeben hat. Ein Schlächtergeßel, welcher außerhalb des Thores ein Kalb gekauft, bat den Verkäufer auf eine halbe Stunde um seinen großen Hund und ließ das Kalb zum Pfande; der Hund wurde in einen Sack geschnürt und der Schlächter nahm den Sack auf den Rücken. Am Thore wurde er angehalten. Der Schlächter sagte, er habe nichts Stuerbares, sondern einen Hund in dem Sack. Man wollte dieß nicht

glauben, der Sack wurde geöffnet und zum großen Schrecken der Zollwächter sprang der große Hund heraus und lief, froh aus seinem Gefängnis entkommen zu sein, spornstreichs zum Thore hinaus. Der Schlächter eilte nach und kam bald darauf mit seinem gefüllten Sack wieder zurück. Diesmal war das Kalb darin, aber keiner der Zollbeamten dachte daran, wieder nachzusehen, und die Wette, denn darauf soll es lediglich angekommen sein, war gewonnen.

— Man schreibt aus Cuxhaven, d. 13. Decbr.: Vor einigen Tagen ist durch den Fischer Spenker im Döser Watt, seithalb der Kugelboaf, bei der Ebbe ein sehr großer Meer-Kat (Conger) gefangen. Derselbe ist 7 Fuß lang, hält unterhalb seines dicken Kopfes 32 Zoll im Umfange, und wiegt 88 Pfund. Er wird nach Hamburg zu Hrn. Prof. Lehmann gebracht.

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 19. December. (Nach Wispeln.)  
 Weizen 35 — 37½ tkl. Gerste 18 — 20 tkl.  
 Roggen 26 — 27 „ Hafer 13 — 14½ „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
 am 19. December: 24 Zoll unter 0.

### Fremden-Liste.

Angelkommene Fremde vom 20. bis 21. December.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Rth., Rittergutsbes. Freiherr v. Friesen a. Röttha. — Hr. Freih. v. d. Asseburg a. Weisdorf. — Hr. Assessor v. Gostler m. Gem. a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Krause a. Quedlinburg. — Hr. Kaufm. Weinhagen a. Hamburg. — Frau v. Gramm a. Dresden.

Stadt Zürich: Hr. Ger. Amtm. Junghans a. Altleben. — Hr. Amtm. Stenger a. Rida.

Soldnen Ring: Hr. Amtm. Harmening a. Petersberg. — Hr. Bau-Condukteur Koppin a. Kästrin. — Hr. Kaufm. Kausch a. Neustadt.

Soldnen Löwen: Die Herrn. Lieuts. v. Egloffstein a. Berlin. — Hr. Kaufm. Krogmann a. Oldenburg. — Hr. Rentier Petsch a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Jacobi a. Hamburg. — Hr. Kammerh. v. Berlepsch a. Weimar. — Hr. Graf v. Seckendorf a. Naumburg. — Hr. Oberlehrer Dr. Heine u. Hr. Dr. med. Kraemer a. Magdeburg.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Lampe a. Büttendorf. — Hr. Cand. theol. Maus a. Copenhagen. — Hr. Direktor Löwe u. Hr. Inspektor Wsch a. Berlin.

### Bekanntmachungen.

Freiwilliger Verkauf.

Das dem Gastwirth und Fleischermeister Leopold August Reichel und dessen Ehefrau geb. Krause hier gemeinschaftlich zugehörige Haus mit Zubehör No. 256. ingl.

- eine Fuhrkabel No. 316.,
- von einer Breite Acker vor Wöflitz,
- $\frac{1}{2}$  Hufe Feld in 3 Arten auf Odendorf-Mark,
- $\frac{1}{2}$  Hufe Feld in 3 Arten auf Städte-Mark, aus zwei Viertelhufen bestehend, nebst einer Felge,
- 2 halbe Krautstücke in den Neugärten vor hiesiger Stadt gelegen

und

f)  $\frac{1}{2}$  Hufe Feld in 3 Arten auf Jaxo-Mark, zu Folge der nebst Hypothekenschein, Hypothekentatbest und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf

3557 Thlr. 10 Sgr.

abgeschätzt, sollen auf

den 29. Decbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Alle unbekanntes Reaipräsidenten werden aufgefordert, sich in diesem Termine zu melden.

Zerbzig, den 1. November 1837.

Königliche Gerichts-Commission.  
 Brenner.

Ein heute gefundener goldener Ring kann von dem sich ausweisenden Eigenthümer in der Handlung von Kesperstein & Germer in Empfang genommen werden.

Halle, den 19. December 1837.

Holl. Speckbücklinge erhielt wieder die Riselsche Handlung.

Die erwarteten Transporte

Rehe

sind eingetroffen, und bin ich im Stande jeden Auftrag bestens und billigst ausführen zu können.

Halle. Wilhelm Hachtmann.

Fortwährend tägliche Gelegenheit auf Bittersfeld, Wittenberg, Potsdam und Berlin im Gasthof zu den 3 Schwänen bei A. Zander.

Den zweiten und dritten Weihnachts-Feiertag, wie auch das Neujahr, ist musikalische Unterhaltung in Kreimfelde. Wichmann.

### Weihnachts-Wecken

empfiehlt zum bevorstehenden Feste in bester Qualität zu schon bekannten billigen Preisen

G. Pfausch, Schmeerstraße No. 479.

Es ist mir am 20. d. M. zwischen Hohenthurm und Drehna ein großer Korrenhund, etwas Fuchs von Couleur, auf der Nase einen kahlen Fleck, etwas Stufschwanz, und hört auf den Namen Sultan, verloren gegangen. Sollte Jemanden derselbe zugefallen sein, so wird gebeten ihn nach Halle, große Steinstraße No. 168. bei Miewerth abzuliefern, welcher Futtergeld und Votenlohn auszahlen wird.

Die Vertheilung der Weihnachtsgeschenke, welche für die Taubstammen an mich abgegeben wurden, findet Freitag den 22. d. M., Abends 5 Uhr, in dem in der Stadt-Bürgerschule befindlichen Lehrzimmer der Taubstammen Statt. Die hochgeehrten Gönner und Freunde der Anstalt erlaube ich mir hiermit ganz ergebenst einzuladen. A. Koch.

## Empfehlung Halle'scher Dampf-Chokolade

von  
**J. F. Stegmann,**

Märkerstraße Nr. 458.

	à Pfund	Sgr.
Feinste Caracas- oder span. Chokolade	à 14	14
- Bahio-Chokolade	-	12
- Vanille-Chokolade Litt. A.	-	12
- Vanille-Chokolade Litt. B.	-	11
- Gewürz-Chokolade Nr. 1.	-	10
- desgleichen Nr. 2.	-	9
- desgleichen Nr. 3.	-	8
- desgleichen Nr. 4.	-	7½
- Gesundheits-Chokolade mit Zucker	-	7½
- desgleichen ohne Zucker	-	9
- Jelandische Moos-Chokolade	-	10
- Jeland. Moos-Chokolade mit Salep	-	11
- Gerstenmehl-Chokolade mit durch Dampf präparirtem Gerstenmehl	-	10
Fein pulverisirte Cacao	à 8, 9, 12 und 21	
- pulverisirte Cichel-Chokolade	-	10
- Speise-Chokol. in saubern Devisen	à 20-30	
- durch Dampf präparirtes Gerstenmehl	à 3	

Geringere Sorten, als Nr. 5., werden auf Verlangen gefertigt.

### Bemerkungen über obiges Fabrikat.

Es ist längst anerkannt, daß bei Bereitung der Chokolade schon einige Grade zu großer Hitze einen nachtheiligen Einfluß auf die Bestandtheile der Cacao haben, und daher derjenigen Chokolade der Vorzug gebühre, welche bei ihrer Zubereitung vor diesem Nachtheil geschützt blieb, was durch Dampf am besten erreicht werden kann. Bei meiner Einrichtung habe ich aber noch den Vorzug, daß durch besondere Vorrichtungen die Erwärmung der Masse nicht früher anzuwenden nöthig ist, als bis die Cacao den größten Grad der Feinheit erreicht hat, weswegen kein Theil des Wohlgeschmacks und der Kraft der Cacao verflüchtigt, zerseht oder mehr erhitzt wird, als Nutzen und Zweck es erfordert.

Der feste Verschuß der Maschine läßt kein Aroma entfliehen, und die Anfertigung geschieht äußerst schnell. Dazu kommt, daß ich mich des schönsten, außerlesenen Cacao und eines ostindischen guten Zuckers bediene, auch bloß das feinste Gewürz in Anwendung bringe, so daß sich mein Fabrikat als etwas Vorzügliches empfiehlt. Ueberdies wird es stets mein Bestreben sein, die billigsten Preise zu stellen, und auch diesem Geschäfte die größte Aufmerksamkeit zu widmen, auch in der Verpackung das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden, wovon sich recht Viele durch Abnahme gültig überzeugen wollen.

4

Stanniol ist wieder angekommen bei **C. Haring.**

Feine Offenbacher Lederwaaren, namentlich eine große Auswahl Stammbücher, offerire zu den billigsten Preisen  
**Carl Haring,**  
Neuhäuser No. 200.

Eine große Partie schöner Toiletten und Schmuckkästchen empfehle billigt  
**Carl Haring.**

Kleine Schul-Artikel, Waschtischen, vorzüglich feine schwarze Bilder zum Auktischen und Siegelackkästchen, verkauft unter dem Einkaufspreis  
**Carl Haring.**

Getragene Herrenkleider, Perlen, Gold, Silber, altmodische Spigen, Uhren, Alterthümer, Erbschafts-Sachen, nemlich Betten, Meubles u. s. w. in aller Art bestehend, kauft in ganzem Inhalt zum höchsten Preis  
**H. Ernsthal.**

**Aufforderung.** Alle diejenigen, welche an hiesiger Gemeinde aus früheren Zeiten Forderungen zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu melden, indem spätere Meldungen unberücksichtigt bleiben werden.

Mauendorf im langen Felde,  
den 13. December 1837.

Der Schulze Botherfeld.

Alle Sorten Kalender, als: Hallische, Quedlinburger und Erfurter, empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Ein Haus in der schönsten Lage der neuen Promenade, dicht am Schauspielhause gelegen, steht aus freier Hand zu verkaufen; es enthält fünf Stuben, zwei Kammern, zwei Küchen, einen schönen trocknen Keller, Hof und Bodenraum. Das Nähere hierüber ist zu erfragen große Ulrichstraße No. 36. parterre.

Feine wohlriechende Seifen, als: Rosen-, Mandel-, Palm-, Windsor- und Cocosnußöl-Seife; Pomaden, Crèmes d'Amandes, verschiedene Oele und Esprits, ganz ächte Eau de Cologne, hat neuerdings erhalten und empfiehlt

**Franz Vaccani.**

**Hierbei eine Beilage, die ausführliche Anzeige der vom 1. Januar k. J. an erscheinenden Provinzial-Blätter für die Provinz Sachsen betreffend.**

Halle, am 20. December 1837.

**Die Expedition der Provinzial-Blätter für die Provinz Sachsen.** (Barfüßerstraße No. 91.)